

*„VERÄNDERUNG IST DAS GESETZ DES LEBENS. UND DIEJENIGEN, DIE NUR AUF DIE VERGANGENHEIT ODER DIE GEGENWART SCHAUEN, WERDEN DIE ZUKUNFT VERPASSEN.“ – JOHN F. KENNEDY*



Liebe Leserinnen und Leser, Zeitgeschehen und Zeitgeist werden regelmäßig durch das Wort des Jahres vortrefflich und ernüchternd zugleich wiedergegeben. Die Gesellschaft für deutsche Sprache lässt hierzu das Ergebnis durch eine Jury ermitteln. Während man in 2023 die abträgliche Situation durchaus erkannte, aber offenbar dennoch mit dem Wort „Krisenmodus“ eine vorübergehende Zeitphase vermutete, trifft das Wort des Jahres 2024 „Ampel-Aus“ nicht nur den politischen Nagel auf den Kopf. Leider ist es mehr als das, denn wir erleben seit Monaten eine parallel laufende wirtschaftliche Talfahrt, die nicht nur Unternehmen, sondern auch unsere Gesellschaft im Höchstmaß belastet und vor vielfältige Probleme stellt. Bleibt zu hoffen, dass mit der Neuwahl nicht nur neue Farbkombinationen kreiert werden, sondern dass nach dem Urnengang die längst überfälligen Impulse folgen, die dieses Land dringend braucht.

Nicht nur die Jahre der Pandemie haben bewiesen, dass Deutschland Stärke besitzt und potenzierte Energie aufbringen kann, um sich erfolgreich neu auf- und auszurichten. Auch Jahre und Jahrzehnte davor gab es Situationen, in denen es darum ging, Bereitschaft zur Mehrleistung zu zeigen – auch, um sich damit von anderen abzuheben. Hier beziehe ich unsere Branche ganz bewusst mit ein.

Die zwingend notwendigen Veränderungen sind in der Lage, neue Chancen zu schaffen. Aus dieser Perspektive hält 2025 vor

allem auch für die Dentalwelt viele Möglichkeiten bereit. Im März öffnet die IDS in Köln ihre Tore und wird erneut als internationale Leitmesse richtungsweisende Impulse setzen. Es ist nicht nur der Besuch und der Blick auf Innovationen und Bewährtes, es ist auch die spürbare Aufbruchstimmung, die die Qualität einer Messe ausmacht. Genau dazu war und ist die IDS in der Lage und hat ihr Qualitätsmerkmal stets bestätigt.

Wir, die wir uns als Dentalfamilie verstehen, müssen an dieser Stelle mitwirken, in dem wir Zahnärzte und Zahntechniker zu einem Besuch in Köln motivieren, damit der positive Funke auch auf unsere Klientel überspringt. Gelingt dies, wird der Besucher neue, frische Impulse und Motivation in seinen Praxis- und Laboralltag mitnehmen und schlussendlich auch die Patienten einbeziehen.

Weder fehlt es uns an Kompetenz noch an Bereitschaft, sich für eine Erfolg versprechende Sache einzusetzen. Dennoch seien uns allen die Daumen gedrückt für das zusätzliche Quäntchen Fortune, das bekanntlich zur Abrundung jedes Erfolgs gehört.

Jochen G. Linneweh  
Präsident des Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD)